

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Wiener Polizei veröffentlicht im "Wiener Journal" und in zwei Linzer Blättern eine Notiz mit der Aufschrift "Diebstahl in der Linzer Studienbibliothek", die sich auf die Diebstähle des Dieners A. Kralik in den Jahren 1908-10 bezieht. Sie ist natürlich wirkungslos. Die Polizei hat für derlei Recherchierungs-Aufgaben kein richtiges Verständnis. Man müßte aus der Witwe Kraliks und dem Buchhändler, bei dem Kralik in Wien Kolporteur war, das Notwendige herauskriegen. Die Notiz ist ungenau, die Wertangabe übertrieben. Die Beschreibung hätte man von mir einholen sollen, statt sie auf Grund mißverständlicher Bemerkungen selbst zu verfassen.

✓ Herr Lanterarchiv-Direktor i. R. Dr. F. Krackowitzer spendete am 9. Okt. 6 moderne Exlibris.

In der "Tagespost" vom 13. Sept. plaudert ein Sepp von der Aist über Linz, die Großstadt. Er bedauert mit Recht die hiesigen Theaterverhältnisse, aber die Bedeutung einer guten öffentl. Bibliothek ist ihm offenbar nicht aufgegangen.

✓ Seit Juli schubtet die Regierung die Beiträge für Licht, Wasser und Kehrichtabfuhr (bereits 70 S), sodaß der Bibliothek schon wieder mit der Absperrung gedroht wurde.

✓ 21. Okt. Im Feuilleton des heutigen "Linzer Volksblatt" plaudert Redakteur Sanyer über seine Deutschland-Fahrt. Der Besuch der Deutschen Bucherei in Leipzig gibt ihm Anlaß zu folgender Bemerkung: "Wie schön haben es doch die Leipziger! Sie können sich an unfreundlichen Wintertagen in den warmen Räumen der Bucherei nach Herzenslust in Bücher und Zeitschriften vertiefen; blosser Neid möchte einen erfassen, zumal wenn man von Linz kommt, wo die einzige öffentliche Bucherei schon die längste Zeit zugesperrt ist." Also wieder die bekannte Wärmestuben-Vorstellung und das schöne Wort "Bucherei"! Und sind diejenigen, die an den Linzer Zuständen schuldig sind, nicht Dieselben, deren öffentlicher Dolmetsch Herr Sanyer ist?

Herr Dr. Jugenbauer spendete am 21. Okt. wieder 5 Ansichtsbilder.

Durch verschiedene Nachzügler erhöht sich die Zahl der Kunstblätter auf 12.251 Blatt, am 19. XI. auf 12.506 Blatt.

Am 27. Okt. erschien ein Wachmann, um im Auftrage der Baupolizei nachzusehen, wie es mit der Räumung stehe.

Am 29. Okt. ließ sich vom Einband des Lebens Scanderbegs (c. 1540) 2 Exemplare eines die luth. Werke der Barmherzigkeit darstellenden Holzschmitten (Kolor. Einblattdruck, mit Verlust zerschnitten) und die Hälfte einer Neuen Zeitung (1593) von der Schlacht bei Lissa, Wiener Kolor. Einblattdruck, ablösen; ebenso einen Wandkalender auf das Jahr 1629, Augsburg, Mich. Hor, Einblattdruck, von E. V. 15.

✓ In der Nummer vom 11. Nov. bringt die "Tagespost" einen Artikel über das Gerücht, die Bibliothek komme nach Wien und der Dr. Schiffmann erhalte eine Berufung an die theol. Fakultät nach Salzburg. Am Tage darauf ein Leitartikel von ~~unbekannt~~ ^{von} [unbekannt] ^{von} [unbekannt] über "Großstädtische Kultur", der zwar manches Richtige sagt, aber doch im ganzen ^{einen} halbgebildeten und darum in aller dreinredenden Linzer ~~Verdacht~~ ^{verruht}. Wer ist denn schuld, daß wir keinen Bibliotheks-Neubau haben? ~~unbekannt~~ ~~unbekannt~~ ~~unbekannt~~.

✓ In der Nummer vom 15. Nov. orakelt Dr. Oberhammer im "Tagblatt" über die kulturelle Sendung der Stadt Linz, wobei es nicht ohne Verleumdungen der Studienbibliothek abgeht. Die Ausführungen über unsere Bestände zeugen von einem geistigen Tiefstande, der wohl sehr traurig ist. In der Nummer vom 21. Nov. weiß das Blatt zu berichten, daß zur Unterbringung der Bibliothek das Kammergebäude der Frankfabrik gemietet werde, das sehr geeignet sei. Ich weiß von der Sache nichts, bin auch nicht gefragt worden.

✓ Am 21. Nov. schlug ich der Lanterregierung vor, als provis. Unterkunft der Bibliothek einen Aufbau über den im Garten des Florianer Stiftshauses zu errichtenden Geschäftslokalitäten in Erwägung zu ziehen.